

Die Studientage im Seniorenstudium: Eine Erfolgsgeschichte in Kooperation mit der Münchener Universitätsgesellschaft

Der Studientag 2023

Am Samstag, 22.07.2023 fand der diesjährige Studientag statt, der mit vier Vorträgen aus verschiedenen Disziplinen der Frage „Die Menschheit – woher? wohin?“ nachging. Trotz des schönen Sommertags konnten Prof. Dr. Elisabeth Weiss, Direktorin des Zentrums Seniorenstudium der LMU und Prof. Dr. Dr. Peter Höpfe, erster Vorsitzender der Münchener Universitätsgesellschaft viele Menschen, junge und junggebliebene, im gut gefüllten Hörsaal begrüßen.

Martin Thurner, Professor für Christliche Philosophie an der katholisch-theologischen Fakultät der LMU eröffnete mit seinem Vortrag „Was ist der Mensch? Warum und wie fragt der Mensch nach sich selbst?“ den Studientag. Er zeigte auf, dass sich – in Bezug auf Heraklits orakelartigen Spruch „Ich suchte mich selbst“ – entdecken lässt, dass der Mensch nach sich fragt, weil er sein Leben immer schon als ein vom Tod in Frage gestelltes erfährt und erkennt. Die klassische Frage „Was ist der Mensch?“ allein ist aber nicht umfassend genug und muss gemäß Prof. Thurner durch die alternativen Zugänge „Wo ist der Mensch“ und „Wer ist der Mensch?“ kritisch ergänzt werden, damit der Mensch sich individuell als offenes Freiheitswesen begreifen und gestalten kann.



Der Frage nach dem „Woher?“ ging im zweiten Vortrag auch PD Dr. **Michaela Harbeck**, Oberkonservatorin von der Staatssammlung für Anthropologie, nach. Sie berichtete über die Untersuchung menschlicher Überreste aus bayerischen Gräberfeldern des fünften Jahrhunderts nach Christus, da auch für die Bajuwaren – den Vorgängern der heutigen Bayern – die Frage nach ihrer Herkunft immer wieder diskutiert wird. Die isotopenchemische und molekulargenetische Untersuchung der skelettalen

Überreste erlaubt einen direkten Blick in die Bevölkerungsschichte der Region. Die Ergebnisse zeigen, dass Migration bei dem Prozess der Stammesbildung eine Rolle gespielt haben dürfte, wenn auch die gemeinsame Einwanderung einer gesamten Bevölkerungsgruppe heute als sehr unwahrscheinlich gelten kann.

Der bekannte Klimaforscher Prof. Dr. **Hartmut Graßl** Direktor em. des Max-Planck-Instituts für Meteorologie, Hamburg berichtete im dritten Vortrag des Tages aus seiner langjährigen renommierten Forschertätigkeit zum Klima als dem historischen und künftigen zentralen Überlebensparameter. So verdeutlichte er, dass der Treibhauseffekt der Atmosphäre mit etwa 30°C die Entwicklung des Lebens auf der Erde erlaubte; eine Änderung betrifft daher auch alle Lebewesen. Bis etwa vor 10.000 Jahren haben die meist langfristigen bestimmt bis der Mensch zunächst fast unmerklich, dann immer rascher bis hin zur Dominanz eingegriffen hat. Die zu rasche globale Erwärmung bedroht jetzt schon unsere Zivilisation und alle anderen Lebewesen. Prof. Graßl endete seinen Vortrag mit dem Wunsch nach mehr und stärkeren Demokratien, da der Klimaschutz mit der Demokratie wächst.





Was wissen wir (noch) über Biodiversität? **Gerhard Haszprunar**, Professor für Systematische Zoologie an der LMU und Direktor i. R. der Zoologische Staatssammlung München zeigte in seinem sehr lebendigen Vortrag den dramatischen Rückgang an Biodiversität auf, d. h. der Vielfalt an Lebensformen und Ökosystemen, und deren Ursachen. Er verdeutlichte, dass die wissenschaftliche Artenkenntnis an Pflanzen (<70 %), Tieren (2–20 %), Pilzen und Protisten (<2 %) sowie Bakterien und Archaeen (<0.1 %) durch Einsatz molekularer Techniken aktuell stark beschleunigt wird. Die Artenkenntnis der Bevölkerung hingegen ist dramatisch eingebrochen, sodass Verluste nur mehr bedingt wahrgenommen werden (können). Prof. Haszprunar plädierte eindrücklich dafür, dass Schulbildung, Expertenausbildung an Hochschulen und alle außerschulische Lernräume gefordert sind, dies zu verbessern – viel Zeit bleibt nicht mehr!

„**Die Menschheit - woher? wohin?**“ – die Teilnehmenden am diesjährigen Studientag konnten vielfältige Erkenntnisse hierzu mit nach Hause nehmen und erhielten Anreize zur Reflexion aber auch praktischen Umsetzung. Eine rundum gelungene Veranstaltung!